



Newsletter für MitarbeiterInnen

Ausgabe 1

Jahrgang 2024

Inhalt:

<u>Einleitung</u>	1
<u>Sexuelle Gewalt – Kinder erklären Kindern</u>	2
<u>Unser Buchtipps: Systemsprenger</u>	3
<u>Bindung und Trennung</u>	3
<u>FASD</u>	4
<u>Medientipps</u>	5
Vorstellungen neuer MitarbeiterInnen:	
<u>Julia Böhme</u>	6
<u>Sarah Jonker</u>	6
<u>Volker Vogt</u>	6
<u>Fortbildungstipps</u>	7
<u>Jubiläumsfeier Kliemannsland</u> ...	8

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns euch in diesem Jahr erstmalig den Newsletter 2.0 vorstellen zu dürfen. Das Jahr 2024 ist ein besonderes Jahr, deswegen war klar: Neues Jahr – Neuer Newsletter.

Warum besonders: Nicht nur bei Sirius gab es grundlegende Veränderungen. Weg vom „Sie“, hin zum „du“, neue (alte) Gesichter sind wieder Teil des Teams. In der Astrologie wird ebenfalls vom Umbruch, Durchbruch und der Transformation gesprochen – der Pluto wechselt in den Wassermann. Der Pluto ist ein Zwergplanet, der den Prozess der inneren und äußeren Verwandlung, das Auflösung alter Strukturen und das Wachstum durch Herausforderungen und Veränderungen symbolisiert. Vorher befand er sich 15 Jahre im Sternzeichen Steinbock und damit lag der Fokus auf Stabilität, strategischer Planung und der Errichtung solider Grundlagen. Mit dem Zeichenwechsel in den Wassermann geht die Energie in Richtung Innovation und Freiheitsbedürfnis. Alte Grundlagen werden neu sortiert, um Neues zu schaffen. Diese Energie hat es in sich!

Unser Ziel ist es dreimal im Jahr einen Newsletter zu gestalten. Wie gewohnt mit Berichten aus unserem gemeinsamen beruflichen (privaten) Alltag, sowie Tipps und Hinweise u.a. aus der Praxis für die Praxis.

Das gelingt am besten, wenn sich möglichst viele daran beteiligen. Gerne könnte ihr uns Beiträge zusenden oder fest zum Redaktionsteam dazu stoßen.

Meldet Euch gerne bei uns.

Melina

Sarah

Volker

m.beins@sirius-jugendhilfe.de

s.jonker@sirius-jugendhilfe.de

v.vogt@sirius-jugendhilfe.de

Sexueller Missbrauch / sexuelle Gewalt – Kinder erklären Kindern

Auf der Homepage <https://benundstella.de/> werden Kinder kindgerecht über das Thema `sexueller Missbrauch / sexuelle Gewalt` informiert. Alle Beiträge sind inklusiv aufbereitet – alles ist lesbar, vorlesbar, hörbar und auch gebärdensprachlich aufbereitet worden.

Die Seite wird herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. und gefördert von der Bundesregierung.

Auf der Seite für Erwachsene wird erläutert, wie das Programm entstanden ist, wie Einrichtungen an diesem Präventivprogramm teilgenommen haben und noch vieles anderes. Gut eingebunden werden kann dieses Programm als Bestandteil von Schutzkonzepten und sexualpädagogischen Konzepten. Das Praxishandbuch ist herunterladbar unter: <https://dgfpi.de/literaturempfehlungen-und-materialien/>



Quelle: Bill Watterson. Calvin und Hobbes. Die Gesamtausgabe.





Unser Buchtipp:

Spätestens seit dem Film `Systemsprenger´ ist dieser Begriff auch in der Alltagssprache angekommen. Hieß es noch zu Beginn der 2000er Jahre `was tun mit schwierigen Kindern und Jugendlichen´ (z.B. Schraper u.a.), sind wir jetzt bei den Sprenger:innen des Systems angekommen. Und wir alle kennen diese Erfahrung, dass das eigene Jugendhilfeangebot für manche Kinder und Jugendliche einfach nicht passt, das ganze Team `gespalten und gesprengt´ wird (sich spalten lässt), dass der Ruf nach geschlossener Unterbringung lauter wird oder auch Auslandsmaßnahmen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe entstanden sind. Den Autoren und Herausgebern ist ein gutes Theorie-Praxis-Buch gelungen. Nicht nur, dass sie den Begriff `Systemsprenger:innen´ kritisch betrachten, so für sich nicht unhinterfragt stehen lassen, sondern sie arbeiten auch klar heraus, an welchen Stellen das `System´ die Sprengkraft von belasteten Kindern und Jugendlichen erst hervorbringt, forciert und / oder erwartet. Hier werden auch Zuschreibungs- und Stigmatisierungsprozesse verdeutlicht. Daneben kommen ebenfalls Autoren aus der Praxis zu Wort, die den Alltag mit diesen belasteten und daher auch belastenden Kindern und Jugendlichen beschreiben und pädagogische Haltungen, Methoden und Ressourcen aufzeigen, die in der Arbeit mit diesen jungen Menschen sich als wirksam erwiesen haben.

Bindung und Trennung

<https://www.kinderschutz-zentren.org/wp-content/uploads/2023/11/kinderschutz-zentren-material-Ziegenhain-Bindung-Trennung.pdf>

Prof. Dr. Ziegenhain ist in Deutschland und Europa eine der bekanntesten Bindungsforscherin. In diesem Artikel beschäftigt sie sich mit dem Thema `Trennung und Bindung´, gerade bei jüngeren Kindern von ihren Bezugspersonen. Sie beschreibt kurz die verschiedenen Bindungsstile und erörtert ausgiebiger den Aspekt hochunsicherer Bindung. Außerdem beschreibt sie den Vorgang, weshalb gerade Familiengerichte zu anderen Entscheidungen kommen könnten als die beteiligten anderen Berufsdisziplinen.

Da wir derzeit gerade viele jüngere Kinder bei Sirius betreuen, ist dieser Artikel nicht nur hilfreich bei Fragestellungen zu dem Bindungsverhalten der jeweiligen Kindern, sondern auch bei Erläuterungen und Empfehlungen zu Kontakten mit Herkunftssystemen.

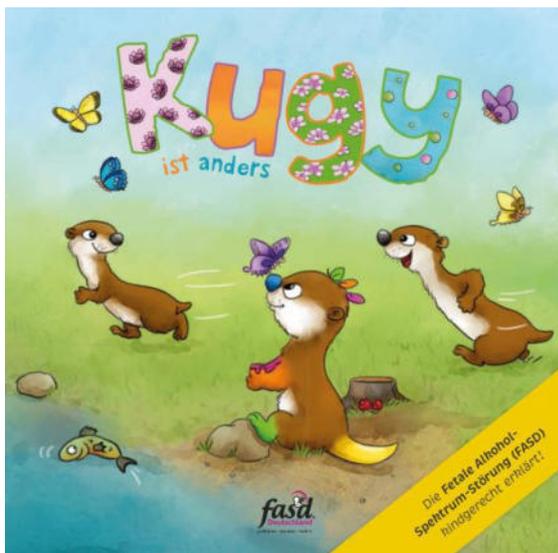
FASD – Fetale-Alkohol-Spektrum-Störung

Im Kontext der stationären Kinder- und Jugendhilfe haben wir es seit vielen Jahren mit jungen Menschen zu tun, die an FASD erkrankt sind bzw. wo im Verlauf der Hilfemaßnahme eine entsprechende Diagnostik angeregt wird. Viele dieser jungen Menschen wachsen in Pflegefamilien, Adoptivfamilien und in der stationären Kinder- und Jugendhilfe auf.

Der Verein FASD-Deutschland liefert auf ihrer Homepage umfangreiche Informationen und Netzwerke zur Verfügung für Betroffene, Angehörige und professionelle Fachkräfte

www.fasd-deutschland.de

Der Verein hat zusätzlich ein Kinderbuch herausgegeben, das Kindern kindgerecht erklärt, was ein FASD ist und weshalb die betroffenen Kindern nun mal so sind wie sie sind:



Inzwischen wurde das Kinderbuch animiert und den Film kann man sich anschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=-p2FEGRXgYk>



Medien-Tipps

Podcast

<https://www.podcast.de/podcast/2602593/systemsprenger-der-podcast>

Prof. Menno Baumann hat hier einen nach meiner Meinung fantastischen Podcast zu dem Thema **Systemsprenger** veröffentlicht. Ausgehend von einer kritischen Analyse des Begriffs `Systemsprenger` erörtern Prof. Menno Baumann und der Journalist Timo Grapes in ganz konkreten Fallbeispielen wie an welchen Stellen und unter welcher Verantwortung junge Menschen aufgrund von Systemfehlern zu Systemsprengern wurden. Inzwischen gibt es auch eine zweite Serie dieses Podcast.

In dem Podcast geht es überhaupt nicht um Schuld für die Hilfeverläufe, sondern es werden Erklärungen gegeben. Berührend sind die Schicksale der jungen Menschen und das fachliche Reflektieren über den jeweils einzelnen Hilfeverlauf ist äußerst lehrreich. Dieser Podcast eignet sich hervorragend für Teamsitzungen, Einarbeitung von jungen Kolleg:innen und für die Einführung in das Fallverstehen.

<https://afet-ev.de/unsere-angebote/veranstaltungen/kooperativer-podcast-und-wer-fragt-mich-jetzt-zu-hoeren>

`und wer fragt mich? Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern verbessern´ ist ein Podcastreihe des AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., der Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN) und der Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGST). Anhand einer konkreten Fallgeschichte werden die Sichtweisen Betroffener und Fachleuten aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern erklärt und nach Lösungsstrategien und Verbesserungen für betroffene junge Menschen und ihre Angehörigen gesucht.

Auch für diesen gibt es eine große Empfehlung – vornehmlich für den Kontext der ambulanten Hilfen, und er weckt auf jeden Fall auch Verständnis für die Situation von betroffenen Eltern in der Elternarbeit, Elternberatung und in der Arbeit mit dem Herkunftssystem.



Julia Böhme

.... ich bin 45 Jahre alt und lebe mit meinen zwei Kindern in Verden.

Nach 9 Jahren SIRIUS im ambulanten und stationären Bereich habe ich einen Exkurs ins Frauenhaus Verden unternommen. Eine spannende und abwechslungsreiche Arbeit! Dennoch zieht es mich zurück in die Jugendhilfe-zu SIRIUS!

Es ist in etwa so, wie „nach Hause zu kommen“, das macht vieles leichter. Nun arbeite ich mich als stellvertretende pädagogische Leitung im familienanalogen Bereich und Fachberaterin ein und bin gespannt auf die neuen Herausforderungen!

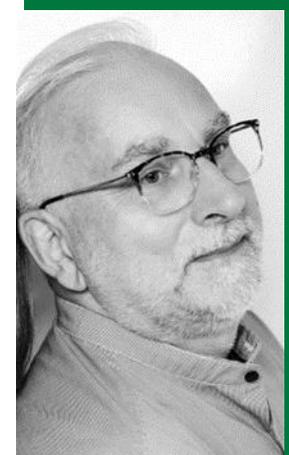
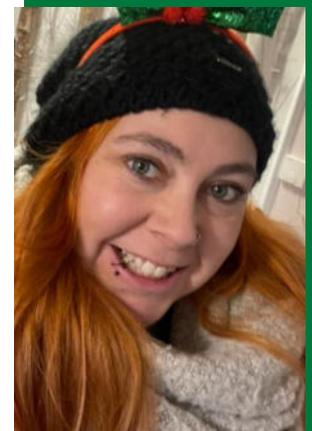
Ich freue mich, vielen von Euch demnächst zu begegnen! Bis dahin, viele Grüße von Julia

Sarah Jonker

Im Ammerland und Ostfriesland heißt es „Moin“ denn „Moin, Moin“ ist gesabel. Ich bin Sarah und wohne im schönen Ammerland an der direkten Grenze zu Ostfriesland. Augustfehn ist ein schöner Ort mit kleinen Lädchen, Restaurants und einem Bahnhof. Hier lassen mein Sohn Marlon und ich es uns geht gehen. Wir wohnen mit unseren Tieren in einer kleinen Siedlung. Hier haben wir einen schönen großen Garten und können im Sommer in unseren Pool springen. Warum wir einen Pool haben? Das ist einfach erklärt: Ich habe viele Jahre als Projektstelle bei einem anderen Träger gearbeitet und ein Kind mit FASD bei uns zuhause betreut. Dieser kleine Junge ist eine absolute Wasserratte gewesen aber während Corona war das Schwimmen in unserem Hallenbad nicht möglich. Also haben wir uns selbst geholfen... Während der Arbeit als Projektstelle habe ich nebenbei als Fachberaterin in der Kita im Nebenort gearbeitet und nach Auszug des Jungen habe ich dort die Leitung für etwa zwei Jahre übernommen. Da mein Herz, neben der Musik, aber für die Jugendhilfe schlägt, bin ich dorthin zurückgekehrt und somit im Dezember 2023 bei Sirius als Fachberaterin für den Bereich Ostfriesland, zusammen mit meinem neuen Kollegen Volker Vogt, angefangen. Ich freue mich auf eine spannende Zeit und eine gute Zusammenarbeit :)

Volker Vogt

Man sieht sich im Leben meisten zweimal – so oder ähnlich geht es mir in der beruflichen Beziehung mit Sirius. Von 2017 bis 2020 war ich das erste Mal bei Sirius. Und seit dem 1.10.2023 bin ich nun wieder als Fachberater bei Sirius, dieses mal für Teile des Fachbereichs Ostfriesland. Meine beruflichen Qualifikationen kann man auf unserer Homepage nachlesen. Was dort nicht steht: ich mag Humor in der Arbeit und im Leben. Und wenn ich nicht arbeite, dann höre ich gerne Musik, lese ab und an, bin ein Serien-Junkie geworden und starre stundenlang auf meinen Garten. Naja, und als ehemals familienanalog Arbeitender bin ich immer noch ein Familienmensch. In diesem Jahr freue ich mich auf gute Begegnungen in Beruf und Freizeit, auf hoffentlich überragende Konzerte von Tool, Heilung und Fanta4 und auf die Strandbars in meinen Urlauben.



Fortbildungen

In dieser Rubrik werden wir euch immer mal wieder für uns interessierte Fortbildungen posten. Was für uns interessant ist, muss nicht unbedingt interessant für andere sein. Kann aber 😊

Darüber hinaus ist es wichtig, bei einem Fortbildungsinteresse mit der direkten Vorgesetzten ins Gespräch zu gehen. Bei Sirius gibt es dafür standardisierte Wege und Anträge, die ihr im Organisationhandbuch Viflow finden könnt. Einfach in der Suchmaske `Fortbildung` eingeben und dann dürften diese vorgeschlagen werden.

Online– Seminar: Kriegstraumatisierungen von Kindern und Jugendlichen

am 06.06.2024 beginnt das Online– Seminar: "Kriegstraumatisierungen von Kindern und Jugendlichen".

https://seminare.fachpool.de/App_Kunden/13283/Default.aspx?view=anmelden&ve_id=4560

Gerade kriegstraumatisierte Kinder und Jugendliche stellen die pädagogisch-therapeutischen Helfer*innen vor große Herausforderungen. Neben allen bekannten trauma-pädagogischen Fähigkeiten und Kenntnissen, ist es hilfreich die Wirkung von Kriegstraumata auf Kinder und Jugendliche noch besser zu verstehen. Der Kontext von Tod und Vertreibung sowie kulturelle und familiäre Entwurzelung sollte besser begreifbar sein, um pädagogisch-therapeutische Angebote sowie Alltagsroutinen sinnvoll auf die Fähigkeiten, Ängste und Bedürfnisse der kriegstraumatisierten Kinder und Jugendlichen abzustimmen. Nicht zuletzt sollte es aber auch darum gehen, wie Helfer*innen selbst mit den verstörenden Bildern und Eindrücken von Krieg umgehen und sich gegebenenfalls davon abgrenzen können.

Dreitägiges Seminar zum Thema `FASD`

In Deutschland werden jährlich ca. 12650 Kinder mit einer fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) geboren. Es ist von einer deutlich höheren Dunkelziffer auszugehen. **Viele dieser Kinder mit FASD werden nicht in ihren Herkunftsfamilien groß. Sie werden vor allem in Pflege- oder Adoptionsfamilien und in der stationären Jugendhilfe betreut. Laut Studien von Dr. Feldmann sind nahezu 25% der fremduntergebrachten Kinder betroffen.**

Menschen mit FASD sind nachhaltig beeinträchtigt und geschädigt. Sie brauchen von Anfang an und ein Leben lang eine besondere Fürsorge, Aufsicht und vielfältige Hilfen im medizinischen, psychologischen und pädagogischen Bereich. Betreuende Personen erleben leider schnell eigene Grenzen. Pflegeeltern, Fachkräfte und Lehrer benötigen Wissen und Unterstützung, um angemessen mit den Betroffenen umzugehen. Eine frühe Diagnostik, Wissen über die hirnorganischen Auswirkungen, Informationen über die physiologischen und psychologischen Zusammenhänge sind für eine positive Prognose der Betroffenen unerlässlich. Zudem brauchen Betroffene ein gutes Betreuungssetting mit entsprechender Struktur und Hilfen bei der Alltagsbewältigung.

Dieses praxisorientierte Seminar bietet wertvolles Wissen und alltagstaugliche Hilfestellungen für Pflegeeltern, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrer*innen und Erzieher*innen.

https://fachpool.de/wp-content/uploads/2023/12/Flyer_FASD-2024.pdf

Jubiläumsfeier im Kliemannsland

Am 07.10.2023 haben wir uns zur Jubiläumsfeier im Kliemannsland mit vielen von euch, den Kindern und Jugendlichen und euren Familien getroffen. Wir möchten uns nochmal für die rege Teilnahme bei euch allen bedanken. Es war ein toller Tag, trotz Schietwetter. In unserer AG Feiern und Gemeinsamkeiten wollen wir daran anknüpfen und planen weitere Veranstaltungen.



Individualpädagogischer
Träger seit 2010



Ostfriesland Süd-niedersachsen Verden Auslandspädagogik Heidekreis Rotenburg Individual Diepholz